

wesen am Halbe in einem Bogens, und von ζ nach Westen gezogen
 sich α , η , κ und λ in der entgegengesetzten Viereck an Haupt und Mund
 des Löwen. Westwärts von Regulus stehen ϵ und ζ an der Ver-
 derlichten. Von Regulus und den Sternen am Halbe nach Osten
 findet man sehr leicht die Sterne δ , β und θ in ein rechtwinklich-
 tes Dreyeck; wenn die hellste dieser Sterne β von der er-
 sten am-eigenlich neuen Größe, Davidsch genannt, an Scheitels
 des Löwen III; δ bildet den rechten Winkel ein, und steht mit δ
 zwischen über die an Rechten; α , β , γ und δ bilden ein großes
 Trapezium; wenn man α mit ζ an der Grundlinie eines sch-
 gleichschenkeligen Dreyecks, dessen Spitze nach Norden β im
 großen Wagen III. Durchlauf β nach Süden folgen ι , ν , ν , μ
 und σ an der Himmelskugel auf einander. Der kleine Stern α im
 rechts β hat zwey kleine Nebelstern bey sich.

Die Jungfrau.

(Schärfsteines Stern)

Soll nach einigen Dichtern die Erde, welche Geschickler
 als die Göttin der Erde verehret; nach andern die Isis, eine
 verehrte Königin der alten Ägypter, Icy. Sie wird auch
 als die Göttin der Gerechtigkeit Ägypten angesehen. Wohllich soll sie
 auch das Andenken der Nymphe, einer Tochter des Icarus, man-
 ichen König Ägypten, vorweisen. Im Heliom der Jungfrau hin-
 kelt gleichfalls ein schöner Stern an der Größe, Spica, die Haupt-
 Stern, sehr stark gutem. Er steht mit Denebola und Arcturus
 in einem Seiten α ein sch gleichseitiges Dreyeck. Auch wird
 er als der von ζ am Kopf des Bären durch Acheron gezogenen
 nützige anverlangten Linie angesehen. Wenn man die Li-
 nie von Acheron durch α , η , zum westlichen Fuß des Bären zieht,
 so ist der erste Stern dritter Größe, der folgende mittel, ϵ am
 westlichen Flügel; der zur Rechten, ν dritter Größe, und der
 dritte Stern, unter Davidsch, δ von der dritten Größe an der
 Ecke des östlichen Flügels. Auf einer von β nach Osten gezogenen
 Linie über der Spitze α im gemeinen Laubellen γ und γ am öst-
 lichen Flügel von der dritten Größe, β an der Hand mit α , λ am
 östlichen Fuß von der vierten Größe; zwischen dem letzten und
 dem östlichen Fuß des Bären bilden noch ι , ν , ν μ ein Rechteck